

daß die notwendige Orientierung auf Wissenschaft, Technik und Technologie stets damit verbunden wird, die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit der Parteikollektive genau zu bestimmen, um die führende Rolle der Partei auf unserem Hauptkampffeld weiter durchzusetzen, neue Impulse für die Entwicklung des innerparteilichen Lebens zu geben und das vorbildliche Handeln der Kommunisten im engen Zusammenwirken mit allen Werktätigen zu fördern. Somit bilden Kampfprogramme und Festigung der Massenverbundenheit einen untrennbaren Zusammenhang. Daraus ergeben sich gleichermaßen Ansprüche an die Führungsarbeit der Kreisleitungen. Ihnen obliegt es, von den Beschlüssen des XI. Parteitages und des ZK der SED ausgehend, ihre Erwartungen an die Grundorganisationen genau zu formulieren, mit dem Organisieren von Führungsbeispielen Maßstäbe zu setzen, gezielt neue Initiativen auszulösen sowie durch den Erfahrungsaustausch Bestleistungen zu Dauerleistungen zu machen. Jede Leitung einer Grundorganisation sollte von dem Grundsatz ausgehen: Das Kampfprogramm wird in dem Maße zum Arbeitsprogramm aller Partei- und Arbeitskollektive, wie gründlich es gelingt, mit seiner Vorbereitung die neuen Anforderungen der ökonomischen Strategie und die sich daraus für den Betrieb ergebenden Konsequenzen bewußtzumachen und die Bereitschaft der Kommunisten und der Werktätigen für einen hohen persönlichen Beitrag umfassend zu fördern.

Sorgfältige
Auswertung der
Plandiskussion

Inwieweit jeder einzelne sich mit den Zielen des Kampfprogramms identifiziert, wird auch davon abhängen, wie er spürt, daß sein Rat gefragt ist. Deshalb tut jede Parteileitung gut daran, für die sorgfältige Auswertung aller Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus der Plandiskussion Sorge zu tragen und sie für die Erarbeitung hoher Leistungsziele zu nutzen.

Eine große Verantwortung für die Ausarbeitung und Realisierung der Kampfprogramme, die den Maßstäben des XI. Parteitages entsprechen, tragen die Leiter. Von ihrem Engagement und ihrer Fähigkeit zur Mobilisierung der Werktätigen als Hauptproduktivkraft wird maßgeblich beeinflusst, wie die gesellschaftlichen Erfordernisse mit den Interessen der Kollektive verbunden werden, wie durch eine niveaувolle Organisation der Produktion, Kooperation und Materialversorgung die erforderlichen Bedingungen geschaffen werden, damit jeder jeden Tag seinen geplanten Anteil zur Erfüllung des Plans sowie der übernommenen Verpflichtungen erbringen kann. Fest integriert muß immer die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen sein.

Unverzichtbarer Bestandteil jedes Kampfprogramms sind konkrete Festlegungen zur umfassenden Kontrolle der Durchführung. Hier ist die ganze Vielfalt bewährter Erfahrungen der Parteikontrolle gefragt. Dazu gehören die regelmäßige Erörterung der Ergebnisse in der Mitgliederversammlung, die Rechenschaftslegung der Leiter, die Abrechnung der Parteiaufträge, die Berichterstattung vor dem Sekretariat der Kreisleitung.

Für starken
Sozialismus und
sicheren Frieden

Mit den Kampfprogrammen zum Plan 1987 werden die Grundorganisationen ihren konkreten Beitrag zur weiteren Entwicklung der DDR als politisch stabiler und ökonomisch leistungsfähiger Staat abstecken. In ihnen findet der Leistungswille der Kommunisten und aller Werktätigen seinen Ausdruck, mit revolutionären Taten zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie einzutreten, durch einen starken Sozialismus den Frieden sicherer zu machen.